

Adw. Gießen
V. M. V. V.

A n z e i g e

der

V o r l e s u n g e n,

welche auf der

Großherzoglich Hessischen Universität zu Gießen,

im bevorstehenden

Sommerhalbjahre,

vom 14ten Mai 1821. an, gehalten werden sollen, und nach Verordnung des
Höchsten Rescripts vom 5ten März dieses Jahres allgemein und unabänder-
lich an dem festgesetzten Tage werden angefangen werden.

G i e s s e n,

gedruckt mit Schröder'schen Schriften.

Theologie.

Theologische Encyclopädie und Methodologie lehrt zweimal wöchentlich von 8 — 9. Superintendent und Prof. Dr. Palmer, und giebt zugleich eine Anleitung zur theologischen Bücherkenntnis.

Bibelerklärung. Historisch-kritische Einleitung in die kanonischen und apokryphischen Schriften des alten und neuen Testaments, letztere nach Schmidts histor. krit. Einleitung ins N. T. Dr. Phil. Schulz, 5mal wöchentlich.

Den Jesaias erklärt. Derselbe fünfmal wöchentlich, mit steter Hinweisung auf die Grundsätze der alttestamentlichen Kritik und Hermeneutik.

Die kleinen Propheten um 2 Uhr, Geh. Kirchenrath u. Prof. Dr. Kühnöl.

Salomons Sprüche Prof. Dr. Pfannkuche von 10 — 11 Uhr.

Die Psalmen mit vorzüglicher Berücksichtigung der Grammatik, fünfmal wöchentlich, Pädagoglehrer Dr. Engel.

Das Evangelium Johannis viermal wöchentlich von 10 — 11. Uhr Prof. Dr. Dieffenbach.

Die beiden Briefe an die Corinthier, viermal wöchentlich, Pädagoglehrer Dr. Engel.

Seine kirchenhistorischen Vorlesungen wird Geisl. Geh. Rath, Prälat und Professor Dr. Schmidt fortsetzen.

Die Kirchengeschichte von Christo bis zu Carl dem Großen wird fünfmal wöchentlich um 7 Uhr, Superintendent. u. Prof. Dr. Palmer erzählen.

Dogmengeschichte wird Geisl. Geheimer Rath, Prälat und Professor Dr. Schmidt vortragen.

Dogmatik lehrt um 3 Uhr Geh. Kirchenrath und Prof. Dr. Kühnöl.

Ueber die in der neuern Theologie aus den widersprechenden Principien des Naturalismus, Rationalismus und Supernaturalismus hervorgegangenen Systeme wird Dr. Phil. Schulz öffentlich einmal die Woche Vorträge halten.

Homiletik verbunden mit praktischen Uebungen lehrt dreimal die Woche um 11 Uhr Prof. Dr. Dieffenbach.

Katechetik nach Rosenmüllers Anweisung zum Katechisiren, zweimal wöchentlich um 8 Uhr, Superintendent und Prof. Dr. Palmer.

Ein Examinatorium über Dogmatik und Moral wird Prof. Dr. Dieffenbach halten.

Rechtsgelehrsamkeit.

Juristische Encyclopädie, als Einleitung in das ganze Rechtsstudium, liest Prof. Dr. Marezoll von 8 — 9. und in eben der Stunde Dr. Büchner nach Hugo. Natürliches Privat-, Staats- und Völkerrecht lehrt Dr. Büchner von 4 — 5. Uhr nach Gros.

Historisch-philosophische Betrachtungen über die verschiedenen Regierungsformen, zweymal wöchentlich unentgeltlich Dr. Schaumann d. ä.

Außere Rechtsgeschichte trägt der Geheimrath Dr. Büchner nach von Selchow von 3 — 4 Uhr vor.

Geschichte und Alterthümer des gesammten teutschen Rechts, als Einleitung in das jetzt gültige teutsche Recht überhaupt, lehrt Dr. Bender wöchentlich 3mal nach seinem Grundrisse der teutschen Staats- und Rechts-Geschichte, Gießen bei G. F. Heyer, 1819. 8. und mit Beziehung auf die Einladungsschrift zu seinen Commer-Vorlesungen, Gießen bei G. F. Heyer 1821. 4.

Derselbe liest auch Geschichte und Alterthümer des teutschen peinlichen Rechts, als Einleitung in das jetzt gültige peinliche Recht, nach einem im Anfange der Vorlesungen mitzutheilenden Plane und mit Rücksicht auf seine oben angezeigte Einladungsschrift, wöchentlich 4 Stunden unentgeltlich.

Deutschlands öffentliches Recht lehrt Prof. Dr. Stickeel nach eigenen Sätzen von 10 — 11 Uhr.

Die Institutionen des heutigen römischen Rechts lehrt nach Mackelden der Canzler Dr. Arens täglich von 10 — 11 Uhr und außerdem noch Montags, Mittwochs und Freitags von 3 — 4 Uhr. Dieselbe Vorlesung wird der Professor Dr. Marezoll halten.

Pandecten liest der Geh. Reg. Rath Dr. v. Löhr nach Heise, mit Rücksicht auf Thibaut, täglich von 7 — 8, 9 — 10 und 11 — 12 Uhr; sodann das römische Erb-recht täglich von 2 — 3 Uhr vorzüglich für die Zuhörer der Pandecten, und für diese öffentlich. Da diese Vorlesung einen Theil der Pandecten ausmacht, so gelten die Belege für die Pandecten auch für dieselbe.

Auch der Geh. Rath Dr. Büchner liest Erb-recht nach den Mackeldenischen Institutionen täglich von 10 — 11 Uhr.

Das katholische und protestantische Kirchenrecht wird der Canzler Dr. Arens nach eigenem Plane vortragen.

Das teutsche Privatrecht lehrt Prof. Dr. Marezoll nach eigenem Plane, mit Hinweisung auf Rundes Grundsätze des teutschen Privatrechts, wöchentlich 5 Stunden von 3 — 4 Uhr.

Handlungs- und Wechselrecht trägt der Geh. Rath Dr. Musäus nach seinem Lehrbuche Dienstags und Donnerstags von 3 — 4 Uhr vor.

Lehrrecht lehren der Geh. Rath Dr. Musäus von 10—11 Uhr fünf Stunden wöchentlich nach Böhmcr, und der Geh. Rath Dr. Büchner nach Püg in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Das gemeine teutsche Criminalrecht, nach dem von Grolmanischen Lehrbuche, trägt der Prof. Dr. Marezzoll 5 Stunden wöchentlich vor.

Das französische bürgerliche Recht [C. N.] mit ausführlicher Erläuterung des Textes lehrt Prof. Dr. Sticckel 10 Stunden wöchentlich.

Criminal-Proceß erklärt, nach dem 5ten Theil des von Grolmanischen Lehrbuches des Criminalrechts, 3mal wöchentlich Derselbe von 7—8 Uhr.

Zu Anweisungen in der gerichtlichen und ausscrgerichtlichen Praxis er bietet sich der Geh. Rath Dr. Musäus.

Anleitung zur juristischen Praxis, verbunden mit Ausarbeitungen, giebt der Professor Dr. Sticckel wöchentlich 3 Stunden von 7—8 Uhr.

Zu Examinatorien und Disputatorien und Privatissimis er bieten sich die Doctoren Dr. Schaumann, Dr. Büchner und Dr. Bender, erstere über Pandecten und andere Theile der Rechtswissenschaft, letzterer insbesondere über die wichtigsten Lehren des heutigen teutschen peinlichen Rechts, verbunden mit schriftlicher Erörterung lehrreicher peinlicher Rechtsfälle, wöchentlich 5 Stunden.

S e i t e n .

Medicinische Encyclopädie und Methodologie, nach Conradi, wird vortragen Prof. Dr. Nebel 3—4. dreimal wöchentlich.

Osteologie, nach Blumenbachs Geschichte und Beschreibung der Knochen, Derselbe 2—3. viermal wöchentlich.

Osteologie der Wirbelthiere und des Menschen, in Verbindung mit Synthesmologie, 3mal die Woche, am Montag, Mittwoch und Freytag Morgens von 11—12 Uhr Professor Dr. Wernersinck.

Physiologie des Menschen wird nach seinem Handbuche lehren Prof. Dr. Wilbrand 9—10. fünfmal wöchentlich.

Allgemeine Pathologie wird Prof. Dr. Balser vortragen 3—4. täglich.

Specielle Pathologie und Therapie der Fieber wird Derselbe vortragen 3—6 Uhr täglich.

Specielle Pathologie und Therapie der chronischen Krankheitsformen des vegetativen Systems, Dr. Weber, 5 Stunden wöchentlich.

Allgemeine Therapie lehrt nach Dictaten Prof. Dr. Vogt 8—9. vier Stunden wöchentlich.

Den Gebrauch und die Wirkung der natürlichen und künstlichen Bäder wird, nach eigenen Dictaten, erörtern Dr. Weber, 3 Stunden wöchentlich.

Receptirkunst nach Dierbachs Grundriß der Receptirkunst (Heidelberg 1818.)
Derselbe 2 Stunden wöchentlich.

Seine bisherigen Vorträge über Pharmacodynamik wird Prof. Dr. Vogt
fortsetzen und beendigen, in einer näher zu bestimmenden Stunde.

Toxikologie wird nach Dictaten Derselbe erläutern 10—11. vier Stun-
den wöchentlich.

Vorträge über die blutige operative Chirurgie wird mit Benutzung des
Schreger'schen Grundrisses, Medicinalrath und Prof. Dr. Ritgen halten täg-
lich 6—7. morgens.

Die Krankheiten der Knochen und der mit ihnen zunächst verbundenen
weichen Theile wird Derselbe erläutern 7—8. morgens Montags u. Mittwochs.

Unterricht im Bandagiren wird Derselbe ertheilen 7—8. morgens Don-
nerstags und Freitags.

Die Geschichte der Geburtshülfe wird Derselbe in einer noch zu bestim-
menden Stunde vortragen.

Gerichtliche Arzneikunde wird, nach Henke's Lehrbuch, 1819. vortragen
Professor Dr. Nebel.

Die klinischen Uebungen in den verschiedenen Zweigen der Heilkunst wird,
wie bisher, Professor Dr. Balsen leiten täglich 1—3., und mit denselben, in
so ferne es die Zeit gestattet, ein Examinatorium über Gegenstände der prakti-
schen Heilkunde verbinden.

Die Leitung der geburtshülfflichen Klinik in der Gebäranstalt wird Me-
dicinalrath und Prof. Dr. Ritgen fortsetzen unter Benutzung seines Werkes über
die geburtshülfflichen Anzeigen.

Den Unterricht im Untersuchen Schwangerer wird Derselbe fortsetzen
7—8. morgens Dienstags und Samstags.

Unterricht im Operiren an Leichen, wenn deren vorhanden sind, wird
Derselbe ertheilen 4—7. Uhr.

Philosophische Wissenschaften.

Philosophie im engeren Sinne.

Allgemeine Einleitung in das Studium der Philosophie, empirische Psy-
chologie und Logik trägt Dr. Schulz 5mal wöchentlich vor.

Metaphysik dreimal wöchentlich von 7—8. Prof. Dr. Snell.

Ueber Philosophie, Kunst und Religion wird Dr. Klein Vorträge halten, (mit Berücksichtigung der Schellingischen Schrift, Philosophie und Religion. Tübingen 1804.)

Dr. Weitershausen erbietet sich zu Vorlesungen über Pädagogik, womit er praktische Uebungen in seiner Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt verbinden wird.

M a t h e m a t i k.

Reine Mathematik morgens von 6—7. sechsmal wöchentlich Professor Dr. Schmidt.

Algebra nach Snells Lehrbuch, fünf Stunden die Woche Dr. Mumpfenbach.
Ebene und sphärische Trigonometrie, nach Schmidt, Derselbe, mit Anwendung auf die Feldmesskunst, vier Stunden, nebst einer wöchentlichen Excursion.

Analytische Geometrie drei Stunden wöchentlich Derselbe nach eigenem Plane.

Die Maschinenlehre von 9—10. Prof. Dr. Schmidt.

Die Lehre vom Weltgebäude von 9—10. zwei Stunden wöchentlich Derselbe.

Dr. Dieffenbach wird vortragen: 1) reine Mathematik nach Schmidt, 5 Stunden wöchentlich. 2) Algebra nach Snell, 5 Stunden wöchentlich. 3) Sphärische Trigonometrie, publice, 2 Stunden. 4) Planzeichnen, nach den Vorlegeblättern von Gämmerer, 2 Stunden wöchentlich.

N a t u r l e h r e u n d N a t u r g e s c h i c h t e.

Experimentalchemie nach Döbereiners Lehrbuche (zweite Auflage) fünfmal von 11—12. Prof. Dr. Zimmermann.

Analytische und andere chemische Uebungsarbeiten wird Derselbe von 3—5. Dienstags und Freitags vornehmen.

Mineralogie (Oryktognosie) wird Derselbe viermal wöchentlich von 2—3, mit Rücksicht auf Meiners's und Kestersteins mineralogisches Taschenbuch für Deutschland (Halle 1820.) vortragen, und wöchentlich eine mineralogische Excursion damit verbinden.

Specielle Mineralogie, nach Hausmanns Handbuch der Mineralogie, Göttingen 1813., 4 Stunden wöchentlich, am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, in noch zu bestimmenden Stunden, Professor Dr. Bernerfinck.

Botanik nach seinem Handbuche fünfmal die Woche von 7—8. Prof. Dr. Wilbrand, womit er naturhistorische Excursionen Sonnabends von 4—8. verbinden wird.

Staats- und Cameralwissenschaften.

Politik (Staatslehre) von 11—12. fünfmal wöchentlich Geh. Reg. Rath und Prof. Dr. Crome.

National-Öconomie von 3—4. fünfmal Derselbe.

Forstbotanik in Verbindung mit Forsttechnologie, von 8—9. Prof. Dr. Walther. Derselbe von 10—11. Landwirtschaft nach eigenen Lehrbüchern.

Technologie verbunden mit Besichtigung einiger Werkstätten und Fabriken in hiesiger Stadt, nach Hermbstädts Grundriß, wöchentlich 4 Stunden von 9—10. Hofkammerrath und Prof. Dr. Blunhof.

Öconomische technologische Mineralogie, nach eigenen Ausarbeitungen und den bei Müller erschienenen Grundlinien etc. viermal wöchentlich von 2—3 Uhr Derselbe.

Allgemeine Hüttenkunde in noch zu bestimmenden Stunden Derselbe.

Geschichte und Statistik.

Ältere Universalgeschichte von 3—4 Uhr Prof. Dr. Snell.

Geschichte der drei letzten Jahrhunderte von 11—12 Uhr. Derselbe.

Ueber Länder- und Völkerkunde Dr. Weitershausen.

Statistik des Großherzogthums Hessen, nebst einer allgemeinen Uebersicht der Staatskunde von den deutschen Bundesstaaten überhaupt, von 5—6 Uhr viermal die Woche Geh. Reg. Rath und Prof. Dr. Crome.

Orientalische Sprachen.

Die hebräische Grammatik wird Prof. Dr. Pfannkuche von 11—12 Uhr und die Anfangsgründe des Arabischen in demnächst zu bestimmenden Stunden vortragen.

Die hebräische Grammatik lehrt wöchentlich zweimal Dr. Engel nach eigenem Lehrbuche, und verbindet damit analytische Uebungen.

Classische Literatur und neuere Sprachen.

Cicero's Bücher *de divinatione* wird Prof. Dr. Pfannkuche von 9—10 Uhr im philologischen Seminarium erklären, und die Uebungen im Schreiben und Sprechen des Lateinischen leiten.

Die Lebensbeschreibung der beiden Gracchen von Plutarch wird Prof. Dr. Rumpf von 3—4 Uhr erklären.

Derselbe im philologischen Seminarium die Briefe des Horaz von 4—5 Uhr.

Pädagoglehrer Dr. Winckler erklärt die Memorabilien von Xenophon 2 Stunden wöchentlich.

Pädagogelehrer Dr. Böcker wird die Symbolik und Mythologie der Griechen und Römer vortragen, und als Einleitung eine Erörterung der bedeutendsten Mythen der wichtigsten alten Völker des Orients, so wie des historischen Verhältnisses ihrer Religionen zu einander, vorangehen lassen; fünfmal wöchentlich in zu bestimmenden Stunden.

Dr. Schaumann d. j. wird über die Satyren des Juvenals Mittwochs und Donnerstags öffentlich von 1 — 2 Uhr lesen. Ueber dieses erbietet er sich zu privatissimis im Hebräischen, Griechischen, Lateinischen und Deutschen.

Musikdirector Dr. Gassner wird die Theorie der Tonkunst nach Gottfr. Webers Lehrbuche vortragen.

Im Französischen giebt Vector *Borre* Unterricht.

Unterricht in freien Künsten und körperlichen
Übungen ertheilen.

Im Reiten, Universitätsstallmeister *Franckensfeld*.

In der Musik, Cantor *Siepe*.

Im Zeichnen, Universitäts-Zeichenlehrer und Graveur *Dickore*.

Im Tanzen und Fechten, Universitäts-Tanz- und Fechtmeister *Bartholomai*.